



Newsletter für den Monat Dezember 2021

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

der November hatte, wie auch in den Jahren zuvor, eine Reihe von Zusatzterminen, so dass der Newsletter diesmal etwas länger ist.

Zu Beginn des Newsletters möchte ich mich an die Leserinnen und Leser wenden und Sie bitten, sofern noch nicht geschehen, sich gegen Corona impfen zu lassen. Ich habe bereits, da über 60 Jahre, die sog. „Booster-Impfung“ und damit die dritte Impfung gegen Corona. Zudem lasse ich mich auch, seitdem ich 60 Jahre alt bin, auch gegen Grippe impfen.

Da dies der letzte Newsletter in diesem Jahr ist, möchte ich mich bei meinen beiden Kolleginnen im Ortsamt für die sehr gute Arbeit im vergangenen Jahr bedanken, ebenso beim Beirat Osterholz für die häufig nicht ganz einfachen Sitzungen, egal ob Online oder Präsenz oder in Mischform. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ausdrücklich auch bei Herrn Irmer für seine Betreuung der Beiratssitzungen in den vergangenen Monaten bedanken, auch wenn ab und zu die Technik nicht so war wie wir uns das alle gewünscht haben. Trotzdem haben wir uns alle bemüht Sitzungen abzuhalten und auf keinen Fall abzusagen, um zu gewährleisten, dass die Beiratsarbeit auch in Corona-Zeiten aufrechterhalten werden kann. Daher möchte ich mich ausdrücklich bei der Senatskanzlei bedanken, die uns in diesem Jahr alle technischen Voraussetzungen gegeben hat, um gesund durch die 12 Monate zu kommen!

Auf einer Einladungskarte des Vereins für Innere Mission in Bremen für den Bereich Wohnungslosenhilfe steht auf der Rückseite die Überschrift „Hingucken und Handeln“! Tatsächlich ist es mir im vergangenen Monat so auf einer großen Kreuzung in Walle passiert, dass bei offensichtlichem Rotlicht 10 Erwachsene stehen geblieben sind, da u. a. auch ein vielleicht 5- oder 6jähriges Mädchen an der Ampel stand und auch wartete. Zwei junge Männer um die 30 mussten selbstbewusst wie sie sind natürlich bei „Rot“ über die Ampel gehen. Als ich ihnen entgegenhielt, dass dies im Beisein der Fünfjährigen nicht so ganz klug war, bekam ich als Antwort „Halt die Fresse“! Das ich mir dies in meinem eigenen Land von halb so alten Männern sagen lassen muss, ist schon eine Frechheit! Sicherlich kann ich im Nachhinein noch froh darüber sein, nicht noch Schläge in dieselbe bekommen zu haben! Leider sind solche Vorkommnisse mittlerweile auch Alltag. Ich möchte aber zurückkommen zu einem Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen wohnungslosen Menschen in Bremen, der vom Verein der Inneren Mission auf dem Waller Friedhof stattgefunden hat. Unter Einhaltung der 3-G-Regelung war der Gottesdienst sehr gut besucht und auch Vertreter*innen der großen in der Bürgerschaft vertretenen Parteien waren anwesend, was mich ebenso gefreut hat wie das Dasein einer Senatorin, aber auch der höchsten Repräsentantin der Evangelischen Kirche in Bremen. In der letzten Reihe saß natürlich kein anderer als Joachim Barloschky, der mich mit einem „Hallo Ulli“ begrüßte. Tatsächlich war dies ein Gottesdienst, der wirklich würdevoll den Menschen, die auf der Straße leben, eine letzte Ehre erwies. Vielen Dank an den Verein für Innere Mission für die geleistete Arbeit, die ähnlich wie auch das Café Abseits in Tenever mit Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit Betroffenen das ganze Jahr über Arbeit in Bremen machen.



Als nächstes möchte ich an ein Ereignis erinnern, das bereits einen Monat vorher stattgefunden hat, dass ich aber im letzten Newsletter vergessen hatte. Es betrifft die wunderbare Einweihung des Cafés im Schweizer Viertel, das Aykut Tasan mit sehr viel Energie über Jahre gemeinsam mit anderen, u. a. der Gewoba, realisiert hat. Sicherlich wird dies ein weiterer Baustein sein, um das Schweizer Viertel aufzuwerten.

Der Newsletter ist eigentlich auch so gedacht, dass ich tatsächlich über Dinge berichte, wo ich auch zumindest längere Zeit anwesend war bzw. was noch nicht ausführlich in anderen Medien zu lesen oder abgedruckt war.

Dass der Stadtteil Osterholz manchmal der Zeit voraus ist, dokumentiert auch eine andere Aktion, die wir noch im Dezember vorhaben. Die „AG Grünwege“ hatte sich für November und Dezember noch vorgenommen 1000 Osterglocken für Osterholz zu pflanzen. Die Restmittel von 150 € genügen, um in einem großen Gärtnereibetrieb entsprechend Zwiebeln zu bekommen. Mit Hilfe der ULE, aber auch der Kita Schwedenhaus haben wir bereits am vergangenen Dienstag schätzungsweise 150 Osterglocken auf dem Gelände des Ortsamtes mit den Kita-Kindern eingepflanzt. 200 Osterglocken-Zwiebeln kommen zum Mehrgenerationenhaus Schweizer Viertel und ich hoffe, dass wir die restlichen 700 Osterglocken auf städtischen Grundstücken entlang der Osterholzer Heerstraße einpflanzen können. Zwar ist dies nicht vergleichbar mit 1 Million Krokusse für Oberneuland, aber immerhin sind auch 1000 Osterglocken schon einmal ein Anfang!

In diesem Zusammenhang möchte ich mich ausdrücklich auch bei Arnold Conreder bedanken, der Hand angelegt hat und die Bänke beim Ortsamt angestrichen hat, so dass die zuvor zugeschnittenen Bretter der bras-Holzwerkstatt nunmehr wieder dazu führen, dass die Bänke beim Ortsamt genutzt werden können, wie man reichlich im Sommerhalbjahr feststellen kann.

Künstlerisch gab es im November auch einiges zu berichten. Gerade am letzten Freitag gab es eine neue Kunstausstellung im Weserpark, die Frau Mehrstens gemeinsam mit Herrn Gaber und dem Kanzler der Universität, Herr Scholz-Reiter, eröffnet hat.

Zudem wurde auch in der letzten Woche Frau Andrea Siamis von Quartier im Restaurant des Übersee-Museums feierlich verabschiedet. Andrea hat in über 30 Jahren den Verein Quartier e. V., aber insbesondere die Arbeit in den Quartieren wie Tenever deutlich aufgewertet und das Bewusstsein bei Kindern und Jugendlichen für Kultur, Malerei, aber auch für die Museen der Innenstadt geweckt. Dazu hat sie auch interessante Künstlerinnen und Künstler in die Quartiere gebracht, so dass auch hierdurch bei den Künstlern eine andere Sichtweise der kinderreichen Quartiere entstanden ist. Die zuständige Kulturstaatsrätin, Frau Emigholz, hat dies mit eigenen Worten hervorragend zusammengefasst und auch frühere Mitarbeiter*innen wie Frau von Blacha waren voll des Lobes (und dies zurecht).

Dass wir nicht nur den Jahreszeiten voraus sind, sondern auch insgesamt, zeigt auch die Pflanzung der „AG Grünpflege“ von Arnold Conreder und dem Unterzeichner im Jahr 2021. Wir haben nämlich auf dem Gelände des Ortsamtes schon den „Baum des Jahres 2022“, nämlich eine Rotbuche, gepflanzt.

Der Verein Aktiv für Osterholz e. V. war im vergangenen November besonders aktiv. Nicht nur die sehr gelungene Gewerbeschau am Weserpark, an dem auch ein Stand von Ortsamt und Beirat vertreten war, sondern auch das traditionelle Gänseessen im OTe-Saal war wiederum ein gelungenes Event, an der unser Überraschungsgast keine geringere als die frühere Bürgermeisterin Karoline Linnert war.



Auf dem Stand von Ortsamt und Beirat wurden u. a. die Wünsche geäußert, dass wir im Frühling/Sommer 2022 wieder kleine Nachbarschaftszusammenkünfte, selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-Bedingungen, durchführen, was auch kurzfristig über die Gewoba, Herrn Schleisiek, zugesagt wurde.

Auch eine Anregung einer sachkundigen Bürgerin, Frau Chou, gab zu denken. Nämlich der Umstand, dass sich Jugendeinrichtungen, aber auch der Beirat überwiegend um Jugendliche kümmern, die ihrer Umgebung häufig Probleme bereiten. Die übrigen 95 % stünden zu selten im Mittelpunkt! Da musste ich der jungen Frau Recht geben und mich auch an meine eigene Zeit als Schülersprecher einer Oberstufe in Bremen-Nord erinnern. Dies hatte mich damals auch sehr geärgert!

Nun zu den Terminen im Dezember:

Am **1. Dezember** von 17 bis 19 Uhr Projektgruppe Tenever (online).

Am **2. Dezember** Sitzung WiN-Forum Blockdiek. Dort werde ich ein kurzes Grußwort halten.

Vorher um 15 Uhr bin ich noch bei einem Workshop „Männergesundheit“ der Universität.

Am **3. Dezember** ist um 13.30 Uhr eine kurze Begehung mit Vertretern des Kulturressorts und des Kulturausschusses (nicht öffentlich).

Am **4. Dezember** von 14 bis 17 Uhr ist Adventsbasar im Mehrgenerationenhaus.

Gleichzeitig ist auch „Tag der offenen Tür“ im Kunstatelier im neuen Ellener Hof von 11 bis 18 Uhr. Beide Veranstaltungen unter Einhaltung der Corona-Regeln.

Am **6. Dezember** findet von 15 bis 18 Uhr in der Kultur-Aula ein Bingo-Nachmittag von DEVA statt. Ich werde ebenfalls dort sein.

Am **7. Dezember** steht noch nicht ganz fest, ob eine nicht öffentliche Beiratssitzung im Weserpark stattfindet (wird verschoben auf das Frühjahr).

Um 16 Uhr findet die Quartiersforumssitzung Schweizer Viertel statt (online).

Am **8. Dezember** trifft sich um 15 Uhr die Geschichtswerkstatt im Sitzungssaal des Ortsamtes.

Um 17 Uhr findet die öffentliche Sitzung des Ausschusses Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales statt (Online). Themen sind noch nicht bekannt.

Am **9. Dezember** bin ich bei einer Ausstellungseröffnung im neuen Café Schweizer Viertel. Ich werde ein Grußwort sprechen)

Am **13. Dezember** überreichen wir 11 Weihnachtstüten an den Quartiersservice Osterholz (nicht öffentlich).

Um 18 Uhr tagt öffentlich der Beirat Osterholz in der GSO. Anmeldungen unter office@oaosterholz.bremen.de.

Am **14. Dezember** bin ich nachmittags mit den Streetworkern vom Café Abseits in Blockdiek (u. a. 15 Uhr beim Mütterzentrum Osterholz).



Am 15. Dezember ist von 9.30 bis 12 Uhr Engagierte Stadt mit dem Tandempartner Lilienthal.

Am 15. Dezember war auch von 15.30 bis 17 Uhr das Kaffeetrinken „75 Jahre Ortsamt/Beirat Osterholz“ vorgesehen. Dies wird voraussichtlich verschoben auf Sommer 2022.

Abends ist unter Einhaltung der 2-G-Regel Weihnachtsessen der CDU Osterholz/Vahr. (Ich werde dabei sein)

Am 16. Dezember ist von 10 bis 11 Uhr Klimaquartier.
Von 13 bis 14 Uhr nehme ich an einer Videokonferenz des Bausenators teil.

Am 18. Dezember werde ich von 10 bis 13 Uhr vorbeisehen am Marktplatz Osterholz beim CDU-Stand.

Am 21. Dezember ist ein kleines Treffen vom THW Ost geplant (Glühwein-Abend draußen unter Einhaltung der Corona-Regeln).

Am 21. Dezember um 14.30 Uhr kommt der Weihnachtsmann nach Tenever (selbstverständlich werde ich dem Weihnachtsmann helfen, ebenso wie der Lions Club Oberneuland und das Mütterzentrum Osterholz-Tenever).

Nun noch weitere Berichte über Ereignisse im vergangenen Monat.

Am letzten Freitag erhielt ich von Frau Aydt die Nachricht, dass das Projekt der Bremer Heimstiftung „Männerprävention und Gesundheit“ nunmehr genehmigt wurde. Herrn Stühl von der Bremer Heimstiftung sei hierfür gedankt. Dies wird sodann Anfang des Jahres 2022 losgehen. Wir können insgesamt sehr dankbar sein, dass trotz der schlimmen Corona-Pandemie wir im vergangenen Jahr in Osterholz, gerade was das Thema Gesundheit anbelangt, eine wirklich gute und großartige Unterstützung erfahren haben. Deshalb möchte ich mich beim Gesundheitsressort, aber auch der Senatskanzlei, Herrn Prange, beim BIPS und der Bremer Heimstiftung dafür bedanken, dass sie die Anregungen, die über den Runden Tisch Corona des Ortsamtes an die verschiedenen Stellen herangetragen wurden, auch umgesetzt haben. Deshalb haben wir nicht nur eine Gesundheitswerkstatt Osterholz (Living Lab mit dem BIPS und Herrn Prof. Dr. Zeeb), sondern auch zwei Streetworker für Erwachsene des Café Abseits, Jugendstreetworker und auch Gesundheitsfachkräfte, die uns in der Arbeit mit den Menschen erheblich unterstützen. Ich habe mich aber auch gefreut, dass im Schweizer Viertel mit dem ZIS ein neuer Träger am Start ist, der gerade auch die Menschen mit türkischen Wurzeln anspricht, aber auch gleichzeitig dafür wirbt, dass bei den Veranstaltungen 50 % deutsche Teilnehmer sind. Ich war selbstverständlich auch wie die Jahre zuvor beim Grünkohlessen des Café Abseits und habe dort auch wieder neue Ideen mit aufgenommen, so dass z. B. ich heute die erfreuliche Nachricht bekam von der Gewoba, dass diese neben Aldi auch in der Adventszeit den Teilnehmern der Tafel eine Adventstüte spendet. Bedanken möchte ich mich aber auch beim Weserpark, der die entsprechenden Weihnachtstüten von Beirat und Ortsamt Osterholz für die Quartierservice jeweils noch immer ein wenig auffüllt.

Schließlich war ich auch bei einem Richtfest für das Nachfolgegebäude von Harms Am Wall, wo die Fa. Müller & Bremermann eingeladen hatte. Wenige Wochen vorher gab es einen Bericht von Radio Bremen bei buten un binnen, wo ich über die Arbeit mit diesem Bauträger in den letzten 22 Jahren berichten konnte. Offensichtlich hatten sich aber in der letzten Zeit einige Bremerinnen und Bremer eher negativ über den jungen Herrn Bremermann geäußert. Als genau diese Firma zum Richtfest geladen hatte, waren aber viele dieser Kritiker auch auf dieser Feier zu sehen! Dies ist leider auch typisch für die Bremer Innenstadt und auch den Stadtteil, der östlich gleich angrenzt.



Einige „politische Vertreter“ schweben gleichfalls über den Dingen, wenn es aber umsonst kalte Schnittchen gibt, dann sind sie wieder dabei.

Da lobe ich mir meine Osterholzerinnen und Osterholzer, die sind zwar ab und an mal etwas direkt, aber dafür ehrlich!

Die Veranstaltung der Fa. Müller & Bremermann ging von Freitagmittag bis abends. Ich hatte nur eine Stunde Zeit, mir einen Cappuccino genommen und zwei kleine Happen und war dann wieder verschwunden (im Ortsamt wartete noch etwas Arbeit auf mich).

Ich möchte aber insgesamt den Osterholzerinnen und Osterholzern Mut machen. Auch in den nächsten Wochen es etwas ruhiger angehen zu lassen. Die Corona-Regeln einzuhalten und zuversichtlich ins neue Jahr zu gehen.

Ich habe mich jedenfalls sehr gefreut über eine Einladung von Ümmuhan Cogan zu einer Gesprächsrunde mit türkischstämmigen Frauen in der Tagesstätte Am Siek und zuvor auch wie gesagt mit dem ZIS und Herrn Ali Elis, wo sehr viel fröhliche Gesichter zu kulturellen Einlagen eines türkischstämmigen Dichters präsentiert wurde.

Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2022. Bleiben Sie gesund.

Ihr

Ulrich Schlüter
Ortsamtsleiter

Advent, das ist die stille Zeit,
die Tage schnell verrinnen.
Das Fest der Liebe ist nicht weit,
fangt an Euch zu besinnen!
Es gab wohl manchmal Zank und Streit,
ihr habt Euch nicht vertragen.
Vergesst das Jetzt und seit bereit,
Euch wieder zu vertragen.
Denn denkt nicht nur ans eigene Glück,
Du solltest danach streben
und andere Menschen auch ein Stück
von Deiner Liebe geben.

Der eine wünscht sich Ruhm und Geld,
die Wünsche sind verschieden.
Ich wünsche für die ganze Welt
nur Einigkeit und Frieden.

(unbekannter Verfasser)

Besser kann man es nicht ausdrücken! U. S.